



Ausbildung Kinaesthetics-TrainerIn Stufe 2



Kinaesthetics
in der Pflege

Kinaesthetics Schweiz AG
Zürcherstrasse 46
CH-8400 Winterthur
T +41 55 451 18 00
info@kinaesthetics.ch
www.kinaesthetics.ch

Worum geht es?

Die Ausbildung zur Kinaesthetics-TrainerIn Stufe 2 „Kinaesthetics in der Pflege“ richtet sich an TrainerInnen der Stufe 1, die mit Kinaesthetics in der Fort- und Weiterbildung des Gesundheits- und Sozialwesens tätig sein und in ihrem Betrieb mehr Verantwortung für die Weiterentwicklung der Bewegungskompetenz der MitarbeiterInnen übernehmen möchten.

In dieser Ausbildung machen sich die TeilnehmerInnen vertraut mit den pädagogischen Besonderheiten von Kinaesthetics als einer „Erfahrungswissenschaft“, mit ihrer Rolle und Funktion als TrainerIn, mit der Methodik und Fachdidaktik von Kinaesthetics und den organisatorischen Anforderungen der Planung und Durchführung von Grundkurs-Lernphasen.

Einen zentralen Stellenwert hat dabei die Weiterentwicklung der persönlichen Bewegungskompetenz, d. h. der differenzierten Wahrnehmung und vielfältig angepassten Gestaltung der eigenen Bewegung, mit den Blickwinkeln des Konzeptsystems. Dieser Lernprozess bildet die Grundlage, um die Bewegungskompetenz anderer Menschen in verschiedensten Situationen zu fördern, z. B. in Anleitungen zu Bewegungserfahrungen, in der gemeinsamen Bewegung im Kursraum oder auch in Praxissituationen des Alltags von Pflege und Betreuung.

Die AbsolventIn dieser Ausbildung, die Kinaesthetics-TrainerIn Stufe 2, ist in der Lage, Grundkurs-Lernphasen „Kinaesthetics in der Pflege“ nach den Qualitätsstandards der EKA selbstständig anzubieten, zu planen und zu gestalten.

Ziele

- Die TeilnehmerIn gestaltet die Lernumgebung in den Grundkurs-Lernphasen so, dass ihre KursteilnehmerInnen lernen können, die Kinaesthetics-Konzeptwerkzeuge für das eigene Lernen zu nutzen.
- Sie reflektiert ihre eigenen Annahmen über menschliches Lernen und Entwicklung und setzt diese in Beziehung zu den wissenschaftlichen Grundlagen von Kinaesthetics.
- Sie ist vertraut mit der spezifischen Methodik und Didaktik, die dem Kinaesthetics-Lernen zu Grunde liegt. Dabei trägt sie der Besonderheit von Kinaesthetics als „Erfahrungswissenschaft“ Rechnung.
- Im Kursraum wie auch bei der Begleitung in der Praxis gestaltet sie für die KursteilnehmerInnen eine geeignete Lernumgebung, die diese in der Entwicklung ihrer Bewegungskompetenz und in ihrem Verständnis der menschlichen Aktivitäten unterstützt.
- Sie entwickelt ihre Bewegungs- und Handling-Kompetenz permanent und fokussiert weiter. Sie nutzt diese Kernkompetenz gezielt, um für KursteilnehmerInnen wie auch für KlientInnen Lernprozesse zu gestalten und zu reflektieren.
- Sie gestaltet ihren persönlichen Lernprozess gezielt, reflektiert ihn regelmäßig und benutzt die Interaktion mit KollegInnen, um die persönlichen Lernprozesse zu vertiefen.
- Sie lässt sich im Team-Teaching auf den gemeinsamen Lernprozess mit einer KollegIn ein.
- Sie plant und organisiert in Zusammenarbeit mit Führungskräften Grundkurs-Lernphasen und die dazugehörige Lernumgebung außerhalb des Kursraumes sowie in der Praxis. (z. B. Praxisbegleitung, Workshops)

Methodik

1.-Person-Methode

Die Lernsequenzen sind so aufgebaut, dass die TeilnehmerIn ausgehend von ihrer eigenen Bewegungserfahrung und ihren eigenen Annahmen sich mit den jeweiligen Inhalten auseinandersetzt. Das kybernetische Lernmodell und die Theorieentwicklung aus der eigenen Bewegungserfahrung stehen im Vordergrund.

Gemeinsames Lernen

Die Lernumgebung ist so angelegt, dass sowohl für das Bewegungslernen der TeilnehmerIn als auch für ihre kognitive Auseinandersetzung die Interaktionen mit den KollegInnen und den AusbilderInnen ein zentrales Element darstellen.

Dokumentation und Evaluation

Eine systematische Dokumentation und Evaluation ermöglicht der TeilnehmerIn, die Spur ihres Lernprozesses sichtbar zu machen.

Selbstverantwortliche Lernprozesse

Die Strukturierung der Bildung ermöglicht der TeilnehmerIn, ihren persönlichen Lernprozess individuell und gezielt zu gestalten.

Voraussetzungen

- Berufsabschluss in den Berufsfeldern Gesundheit, Bildung oder Soziales; im Minimum auf der Stufe EFZ(Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis)
- Eidgenössischer Fachausweis «SpezialistIn für angewandte Kinästhetik» (bereits erlangt oder in Planung)
- Erfolgreich absolvierte Ausbildung zur Kinaesthetics-TrainerIn Stufe 1 mit einem von der EKA anerkannten Zertifikat
- Regelmäßige von der EKA anerkannte Fortbildung für Kinaesthetics-TrainerInnen Stufe 1 (gemäß Vereinbarung)
- Die TeilnehmerIn verpflichtet sich, für die Dauer der Ausbildung regelmäßig im eigenen Berufsfeld oder privat mit Menschen zu arbeiten (mindestens 4 Stunden pro Woche), um das mit Kinaesthetics erworbene Können und Wissen zu vertiefen.

Über die Zulassung entscheidet die Aufnahmekommission. Sie überprüft die schriftliche Bewerbung und behält sich vor, mit der BewerberIn ein Aufnahmegespräch zu führen.

Zielgruppe

TrainerInnen Stufe 1 „Kinaesthetics in der Pflege“, die Lernumgebung im Rahmen von Schulungen gestalten möchten und in diesem Programm Kinaesthetics-Grundkurse selbstständig anbieten und durchführen wollen.

Inhalt und Aufbau

	Tage	Zeitstunden à 60 Min.
Etappe 1:		
- Persönlicher Ausgangspunkt: Erfahrungen, Erwartungen, Annahmen, Aktivitäten		3
Phase 1: WAS / Eigenschaften	5	30
Methodische und inhaltliche Elemente beim Gestalten von Lernumgebung für KursteilnehmerInnen.		
Etappe 2:		
- Etappenaufgaben		13
- Arbeit in der Lerngruppe		9
- Arbeit mit KlientInnen		12
- 1. Assistenz		30
Phase 2: WIE / Wechselwirkung	4	24
Wechselwirkung von methodischen und inhaltlichen Elementen im Grundkurs.		
Etappe 3:		
- Etappenaufgaben		13
- Arbeit in der Lerngruppe		9
- Arbeit mit KlientInnen		12
- 2. Assistenz		30
Phase 3: WARUM / Entwicklung	5	30
Der individuelle Entwicklungsprozess des Grundkurses angepasst an den Kontext.		
Etappe 4:		
- Etappenaufgaben		13
- Arbeit in der Lerngruppe		17
- Arbeit mit KlientInnen		12
- 3. Assistenz		30
- Grundkurs in der Lerngruppe Teil 1		15
Phase 4: WO / Kontext	4	24
Das Umfeld einer Grundkurs-Lernphase und der Einfluss auf die Lernumgebung.		
Etappe 5:		
- Etappenaufgaben		12
- Arbeit in der Lerngruppe		23
- Arbeit mit KlientInnen		12
- Grundkurs in der Lerngruppe Teil 2		15
Phase 5: WOZU / Bedeutung	6	36
Die Grundkurs-Lernphase im Spiel mit den Themen der TeilnehmerInnen. Abschluss-Supervision im Rahmen eines Kinaesthetics-Grundkurses.		
Total Präsenzzeit:	24	144
Total eigenverantwortliches Lernen:		280

Dauer der Ausbildung: 424 Zeitstunden